6. Arbeitsbericht

1. Januar bis 31. Dezember 2008

Christine Rabe
gleichstellungsbeauftragte@charlottenburg-wilmersdorf.de
www.gleichstellungsbeauftragte.charlottenburg-wilmersdorf.de
Otto-Suhr-Allee 100 in 10585 Berlin

T: 030 902912690
F: 030 902912055

Zusammenfassung April 2009

Auf Empfehlung der BVV und mit Beschluss des Bezirksamtes am 11.06.2008 wurde die Stellenbezeichnung der Frauenbeauftragten in Gleichstellungsbeauftragte umbenannt. Dies entspricht ebenso dem LGG – Landesgleichstellungsgesetz, § 21: „... Dazu bestellen die Bezirksämter eine hauptamtlich tätige Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte...“. Das Aufgabengebiet hat sich entsprechend LGG nicht verändert, die Stellenbezeichnung „entspricht der tatsächlichen gleichstellungspolitischen Funktion“, so die Begründung der BVV.
Der Ihnen hiermit vorliegende Bericht ist mein 6. Arbeitsbericht. Die Arbeitsberichte sind auf einen Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Charlottenburg aus dem Jahr 1995 zurückzuführen.

Zur Umsetzung von **Gender Mainstreaming** im Berichtszeitraum liegt seit Februar 2009 der fünfte Gleichstellungbericht[1] vor. Im Jahr 2008 habe ich als Beauftragte für Gender Mainstreaming den Prozess weiterhin koordiniert, die Fachabteilungen beraten, das Konzept weiterentwickelt und externe Beratungen eingesetzt. Institutionen, Einrichtungen im Bezirk und die Abteilungen der Verwaltung wurden regelmäßig über den Umsetzungsstand informiert. Darüber hinaus habe ich das Konzept der FGA – Fachbezogene Gender Analyse – in den Bezirken Steglitz-Zehlendorf und Spandau, bei Veranstaltungen auf Landesebene, auf der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, auf einer Veranstaltung im Sozialministerium Hessen und anlässlich eines Besuches des Rheingau-Taunus-Kreises vorgestellt. Für die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten habe ich für die LAG[2] Berlin einen Antrag zur „Förderung der Strategie Gender Mainstreaming“ an die Bundesregierung formuliert.

Die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Charlottenburg-Wilmersdorf und der **Beauftragten für Chancengleichheit** entwickelt sich weiterhin sehr positiv. Die seit Sommer 2007 öffentlich geförderten **30 Arbeitsplätze für Frauen** des FrauenForums Charlottenburg-Wilmersdorf konnten stabilisiert werden. Neben trias gGmbH kamen als Träger Raupe & Schmetterling – Frauen in der Lebensmitte e. V. und VAMV – Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Landesverband e. V. hinzu. So konnten insbesondere die Angebote zur Berufsorientierung und flexiblen Kinderbetreuung im Bezirk erweitert werden. Das Projekt FrauenNetz CW erstellt darüber hinaus seit Juli 2008 einen vierteljährlich erscheinenden Informations-Flyer, das **INFO FRAUENNETZ CW** für Frauen in Charlottenburg-Wilmersdorf. Er enthält Veranstaltungsangebote der Teilnehmerinnen des FrauenForums und speziell für Frauen interessante Informationen.

Auch im Jahr 2008 waren weiterhin das Projekt **UCW – Unternehmerinnen- und Gründerinnenzentrum Charlottenburg-Wilmersdorf** zu betreuen und die Geschäfte des Beirates zu führen.

Die zahlreichen Veranstaltungen rund um den 8. März, dem internationalen Frauentag, standen im Jahr 2008 unter dem Thema **STARKE FRAUEN – STARKE STADT** und sind vom FrauenForum Charlottenburg-Wilmersdorf geplant und veranstaltet worden.

---

[1] DS-Nr. 1175/3
[2] Landesarbeitsgemeinschaft der bezirklichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten

Zum **internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen** wurde im Rathaus Wilmersdorf die Ausstellung **Ohne Glanz und Glamour** gezeigt und eine Podiumsdiskussion zum Thema Prostitution gemeinsam mit der Vorsitzenden des Ausschusses für Gender Mainstreaming veranstaltet. Mit dem LandesFrauenRat Berlin e. V. haben wir am 25. November gemeinsam die Fahne **Frei leben ohne Gewalt** von TERRE DES FEMMES gehisst. Am 26. November fand eine Fachtagung und Pressekonferenz unter dem Motto **Das Private ist betrieblich – Unternehmen sagen Nein zu Häuslicher Gewalt** statt. Sie wurde konzipiert von dem seit nun fünf Jahren zum Thema arbeitenden Aktionsbündnis, bestehend aus der LAG der bezirklichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, der BiG-Hotline, TERRE DES FEMMES und der Senatsverwaltung Wirtschaft, Technologie und Frauen. Wir haben das Konzept der **WorkPlace Policy** von TERRE DES FEMMES aufgegriffen mit dem Ziel, Berliner Unternehmen für das Engagement gegen Häusliche Gewalt noch stärker zu gewinnen.
Auch das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf beteiligt sich an der Umsetzung dieser Aktion. Gemeinsam mit dem Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Personal und Verwaltung, einer Mitarbeiterin von TERRE DES FEMMES, einer Bezirksverordneten, der Fortbildungsbeauftragten und der Frauenvertreterin haben wir unter dem Titel **NEIN ZU HÄUSLICHER GEWALT – MUT ZUM GESPRÄCH AM ARBEITSPLATZ** eine Kampagne für das Jahr 2009 in der Verwaltung gestartet.

Frauen fordern nach wie vor Zeit für **Beratung** ein. Die Themen sind vielfältig und umfassend. Zum Teil sind sie nur bedingt gleichstellungsrelevant, oft werden telefonisch alltägliche Informationen zu den verschiedensten Fragen gegeben. Die Themen in der Beratung betreffen alle Lebensbereiche der Frauen: Hilfe bei der Arbeitssuche und Existenzgründung, Beratung zum Elterngeld und zu Kitagutscheinen, zu den Themen Ehe und Scheinehe, zu Scheidungs- und Unterhaltsfragen. Oftmals werden Projektideen vorgetragen und die entsprechenden Projektanträge in der Beratung unterstützt.

Gleichstellungspolitische Arbeit leiste ich weiterhin in folgenden **Gremien**: Kommission der Frauenbeauftragten des Deutschen Städtetages, im Staatssekretärsausschuss Gleichstellung, in der Landesarbeitsgemeinschaft der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Berlins, in der AG Mädchen und junge Frauen des Bezirkes, der Steuerungsgruppe des BBWA – Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit. Ich brachte mich in die Sitzungen des Ausschusses Gender Mainstreaming der BVV ein. Das Frauenbüro führt die Geschäfte des UCW-Beirates, der Jury zur Auslobung des Preises FiV – Frau in Verantwortung und des Unternehmerinnenstammtisches der Bezirksbürgermeisterin. Auf Landesebene arbeite ich mit am Manuskript eines Buches mit dem Arbeitstitel „Frauen in Berlin“.

Ich möchte an dieser Stelle meinen Mitarbeiterinnen besonders für die im Jahr 2008 geleistete Arbeit danken. Auch hatten wir wieder die Freude, ausbilden zu dürfen: eine zukünftige Kauffrau für Bürokommunikation und zwei zukünftige Fachangestellte für Bürokommunikation haben unsere Arbeit sehr unterstützt und manche neue Idee eingebracht.
Die Struktur des vorliegenden Berichtes folgt der Aufgabenbeschreibung für die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, wie sie im § 21 des LGG[3] beschrieben ist:

[3] Berliner Landesgleichstellungsgesetz

Arbeitsbericht

Berliner Landesgleichstellungsgesetz § 21 in der Fassung vom 26.09.2002:

(1) Der Verfassungsauftrag der Gleichstellung und der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern ist bei der Wahrnehmung von Aufgaben und der Planung von Vorhaben in der Verwaltung zu beachten und gehört zu den Aufgaben der Berliner Bezirksverwaltungen. Dazu bestellen die Bezirksämter eine hauptamtlich tätige Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte. Die Dienstaufsicht über die Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte übt die Bezirksbürgermeisterin oder der Bezirksbürgermeister aus. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte mit den notwendigen personellen und sachlichen Mitteln auszustatten.

*(2) Das Bezirksamt informiert die Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte unverzüglich über Vorhaben, Programme, Maßnahmen und Entscheidungen, die ihre Aufgaben berühren, und gibt ihr vor einer Entscheidung innerhalb einer angemessenen Frist Gelegenheit zur **Stellungnahme**.*

Im Berichtszeitraum wurden folgende Stellungnahmen abgegeben:

- zur RdB[4]-Vorlage Nr. 384/08 – Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm – Masterplan Bezirke
- zur RdB-Vorlage Nr. 401/08 – Unter Genderaspekten zu bearbeitende Produkte
- Bewertung von LSK[5]-Vorschlägen in der Steuerungsrunde des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit
- Bewertung von PEB[6]-Vorschlägen in der Steuerungsrunde des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit
- zur BVV-DS Nr. 0810/3 – Frauensportaktionswoche auch in Charlottenburg-Wilmersdorf
- zur Großen Anfrage der BVV: Geschlechtergerechte Sportförderung im Bezirk

*(3) Die Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte regt **Vorhaben und Maßnahmen** zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen im Bezirk an. Sie arbeitet insbesondere mit gesellschaftlich relevanten Gruppen, Behörden und Betrieben zusammen. Die Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte informiert die **Öffentlichkeit** über Angelegenheiten ihres Aufgabenbereichs.*

Folgende **Vorhaben und Maßnahmen** hat die Gleichstellungsbeauftragte im Berichtszeitraum angeregt, mit initiiert und unterstützt:

- **Begleitung des Projektes FrauenNetz CW:** 30 Arbeitsplätze für Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen zur Stärkung der Arbeit der Frauenprojekte, der bezirklichen Mädchenarbeit, der Frauenbildung und -kultur u. a. im Mädchentreff D3, bei Lisa e. V., beim Landesfrauenrat Berlin im UCW, beim AKF e. V. – Arbeitskreis Frauengesundheit, bei Raupe & Schmetterling, bei VAMV e. V. – Verband allein-

[4] Rat der Bürgermeister
[5] Lokales Soziales Kapital, Fördermittel des Europäischen Sozialfonds (ESF)
[6] Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung, Fördermittel des Europäischen Sozialfonds (ESF)

erziehender Mütter und Väter, in der Volkshochschule, im Fachbereich Kultur, bei der Migrantenbeauftragten und bei der Frauenvertreterin.

- **UCW – Unternehmerinnen- und Gründerinnenzentrum Charlottenburg-Wilmersdorf:** koordinierende und konzeptionelle Tätigkeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Begleitung der Herausgabe einer UCW-Broschüre zum Unternehmerinnentag, Geschäftsführung des Beirates: Vor- und Nachbereitung von sechs Beiratssitzungen und zahlreichen Arbeitsgruppensitzungen, Anleitung und Begleitung der Koordinatorin

- **Gender Mainstreaming** (GM): Erarbeitung des vierten und fünften Gleichstellungsberichtes, Anregungen zu weiteren Maßnahmen in allen Abteilungen, Beratung und Betreuung der externen Beratungsfirmen, Konzipierung und Durchführung der 4. Fachkonferenz GM am 13. März 2008, Erstellung einer Dokumentation der Fachkonferenz.

Unter Absatz (3) ist außerdem zu nennen die Geschäftsführung des FrauenForum Charlottenburg-Wilmersdorf, einem offenen Netzwerk gleichstellungspolitisch aktiver Vereine, Verbände und anderer Institutionen im Bezirk. Im Berichtszeitraum wurden fünf Veranstaltungen vorbereitet und moderiert.

Öffentlichkeitsarbeit

- In Zusammenarbeit mit der Pressestelle des Bezirksamtes konnten im Berichtszeitraum zu allen relevanten Themen Artikel für die Presse und eine große Zahl von **Pressemitteilungen** herausgegeben werden (siehe Anlage).

- Die berlinweite Aktion der Landesarbeitsgemeinschaft der bezirklichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten zum internationalen Tag „**Nein zu Gewalt an Frauen**“ wurde von der Gleichstellungsbeauftragten ganz wesentlich unterstützt.
  In unserem Bezirk wurden am 25. November an beiden Rathäusern und am UCW die Fahnen „frei leben – ohne Gewalt“ von TERRE DES FEMMES gehisst, die Ausstellung Ohne Glanz und Glamour von TERRE DES FEMMES wurde im Rathaus Wilmersdorf gezeigt.

- **Präsentation des UCW** auf verschiedenen bezirklichen und überbezirklichen Veranstaltungen

- **Präsentationen zu Gender Mainstreaming und Gender Budgeting** – Umsetzungskonzept, die FGA – Fachbezogene Gender Analyse, der Stand der Umsetzung von GM in Charlottenburg-Wilmersdorf auf bezirklichen und überregionalen Veranstaltungen

Veranstaltungen:

16.01.08 Neujahrsempfang der Bezirksbürgermeisterin für die Unternehmerinnen

28.02.08 Fachvortrag zu Gender Mainstreaming im Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

März 08 19 Veranstaltungen im Rahmen des internationalen Frauentages zum

	Thema „Starke Frauen – starke Stadt“ (Koordinierung) Durchführung des Unternehmerinnentags im UCW, Veranstaltung zur Preisverleihung „FiV – Frau in Verantwortung“ und eine Fachkonferenz zu Gender Mainstreaming
12.03.08 bis 14.03.	Betreuung einer Gruppe von Gleichstellungsbeauftragten des Partnerlandkreises Rheingau-Taunus-Kreis mit diversen Veranstaltungen
12.03.08	Unternehmerinnenstammtisch bei Sylvia Gennermann – Institut LebensWandel zum Thema: RedeLust für Unternehmerinnen
17.04.08	Fachvortrag Gender Mainstreaming im Bezirksamt Spandau
19.05.08	Ausstellungseröffnung „Kunst hoch 4“ im UCW gemeinsam mit der Bezirksstadträtin für Soziales, Gesundheit, Umwelt und Verkehr
21.05.08	Unternehmerinnenstammtisch bei Sabine Hilger zum Thema „Trainings- und Ernährungskonzept von Mrs. Sporty (Steffi Graf)“
27.05.08	Vortrag über das UCW beim Netzwerk der Anwältinnen
23.06.08	Vortrag auf der Konferenz der Regione Emilia-Romagna in der Hessischen Landesvertretung über das UCW
09.07.08	Unternehmerinnenstammtisch bei NIKE e. V. im Sprachzentrum Berlinek. Motto: Wie viele Sprachen du sprichst, so oftmals bist du Mensch
29.08.08	zu Gast im Männerkreis Schöneberg zum Thema „Gleichstellung oder Gleichschaltung? – Geschlechtergerechtigkeit und Gender Mainstreaming“
10.09.08	Unternehmerinnenstammtisch bei Marianne Kleppeck – Steuerberatungsgesellschaft KWWM Kleppeck, Welber, Winkel und Partner. Motto: Gemeinsam wächst Erfolg
25.09.08	Vortrag über das Tätigkeitsfeld der Gleichstellungsbeaufragten auf der Tagung der Gleichstellungsbeauftragten der Gmünder Ersatzkasse in der Ver.di Bundesverwaltung Berlin
05.11.08	Vortrag Gender Mainstreaming für eine Frauengruppe der CDU Charlottenburg-Wilmersdorf
05.11.08	Veranstaltung mit dem Landesfrauenrat: „Frauen kommen mit Macht – 90 Jahre Frauenwahlrecht“
12.11.08	Vortrag Gender Mainstreaming im Rahmen der Veranstaltung Gender-Diversity-Management in South-East Europe in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen
12.11.08	Unternehmerinnenstammtisch in der Schönheits-Oase, Frau Ingeborg Lier zum Thema „Kosmetik im Wandel der Zeiten“

14.11.08 Ausstellungseröffnung im Rathaus Wilmersdorf: „Ohne Glanz und Glamour“

25.11.08 Veranstaltung mit dem Landesfrauenrat zum Internationalen Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“. Hissen der Fahne von TERRE DES FEMMES vor dem UCW.

26.11.08 Fachtagung und Pressekonferenz mit Senator Harald Wolf: „Das Private ist betrieblich – Unternehmen sagen Nein zu Häuslicher Gewalt“

*(4) Die Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte gibt dem Bezirksamt **Empfehlungen** zur Verwirklichung des Gebots zur Gleichstellung von Frauen und Männern. Dazu kann sie das Bezirksamt innerhalb einer angemessenen Frist zur **Stellungnahme** auffordern.*

Folgende Empfehlungen sind dem Bezirksamt im Berichtszeitraum gegeben worden:

- Empfehlung an die Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport zum Thema Häusliche Gewalt in Verbindung mit Kinderschutz: Diese Empfehlung wurde vom Bezirksstadtrat an die Fachabteilungen weiter gegeben, eine Rückmeldung liegt bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor.
- Empfehlungen, die im Zusammenhang mit der Umsetzung und Weiterentwicklung von Gender Mainstreaming stehen: Hier wurden die mündlich vorgetragenen Empfehlungen an den Fachbereich Sport noch nicht berücksichtigt.
- Empfehlung an das Gesundheitsamt: Teilnahme am Bundesmodellprojekt „Medizinische Intervention gegen Gewalt“: Hier liegt noch keine Rückmeldung vor.
- Aktion zum internationalen Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ – MUT ZUM GESPRÄCH AM ARBEITSPLATZ : Diese Empfehlung ist im Bezirksamt unterstützt worden, die Umsetzung erfolgt in 2009.

*(5) In Angelegenheiten, die frauenpolitische Belange oder Fragen der Gleichstellung berühren, kann die Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte über das Bezirksamt **Vorlagen zur Kenntnisnahme** in die Bezirksverordnetenversammlung einbringen.*

Folgende **Vorlagen** wurden im Berichtszeitraum erarbeitet und über das Bezirksamt an die Bezirksverordnetenversammlung gegeben:

0686/3 Jährlicher Arbeitsbericht der Frauenbeauftragten

0695/3 Vierter Bericht zur Umsetzung von Gender Mainstreaming

0830/3 Frauenbeauftragte wird Gleichstellungsbeauftragte

1126/3 Kein Anruf unter dieser Nummer...? BIG-Hotline in Not! Zwischenbericht

Folgende **Anfrage der BVV** wurde bearbeitet:

0405/3 Gender-Aktivitäten im Bezirk bekannt und unterstützt?